Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09263059
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Schönbachstraße 24; 26; 26a; 28; 30; 32; 34; 36; 38; 38a
Gem. * Fl-stck. * Flur	Stötteritz * 84/a; 84; 85/a
Bauwerksname	Wohnanlage Schönbachstraße (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale o.g. Sachgesamtheit: zehn Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage, mit Vorgärten und rückwärtigen begrünten Wohnhöfen mit Pflasterung sowie Einfriedung, siehe dazu auch Sachgesamtheitsliste Obj. 09307355 (gleiche Anschrift); als straßenbegleitende Wohnblöcke errichtete Putzbauten in gemäßigt modernen Formen der 1920er Jahre, teilweise Klinkergliederungen und charakteristischer Nesterputz, farbig abgesetzte Treppenhausrisalite, begleitet von Loggien, rückwärtige Wohnhöfe mit teils erhöht liegenden Trockenplätzen, Spielflächen und altem Gehölzbestand, Zeugnis des Wohnungsbaues der 1920er Jahre, ortsentwicklungsgeschichtliche, sozialgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung

Denkmaltext

Schönbachstraße 19-29
Vom 4. Februar 1928 datierte der Antrag »für die geplanten Wohnhausbauten an der Schönbachstraße (Flurstück 153)«, den Dr. Nitzsche im Auftrag des städtischen Wohnungsfürsorgeamtes unterschrieb. Auf den von der Entwurfsabteilung des Hochbauamts erarbeiteten Plänen zeichneten Stadtbaurat Hubert Ritter sowie die Herren Kilian und (später) Höcke. Zwei Blöcke sollten jeweils drei Häuser mit zwei Vierzimmerwohnungen pro Geschoss enthalten, der Dachraum blieb als Trockenboden unausgebaut. Zudem waren eingeschossige Ladenanbauten beiderseits der Einmündung des Egon-Erwin-Kisch-Weges (damals Meeraner Weg) vorgesehen. Bereits Ende Februar wurden diese als »wegfallend« bezeichnet und im April und Mai neue, umgearbeitete Pläne übersandt. Die Ausreichung der Baugenehmigung datierte bereits in den März, die Schlussbauprüfung auf den 19. Dezember 1928. An der Umsetzung beteiligt waren die Actien-Gesellschaft für Bauausführungen, das Baugeschäft Wilhelm Schulze (Haus 4, heutige Nr. 25) sowie Baumeister Fritz Wagner (Häuser 5/6, Nr. 25/29). Bezüglich der Statik ist eine Mitwirkung der Firma C. F. Weithas Nachfolger gesichert. Die in Ziegelmauerwerk errichteten dreigeschossigen Gruppenhäuser stehen frei hinter breitem Vorgartenland, besitzen über einem Rohbausockel äußere Wandflächen in farbigem Edel- bzw. Nesterputz sowie Ziegeldächer. Markant treten die über die Traufe reichenden Treppenhausrisalite in Erscheinung; auf beiden Seiten sind die Küchenaustritte angegliedert. Mauern mit Sitzbänken sowie jeweils ein Solitärbaum markierten den Übergang in die wenig früher erbaute, ebenfalls städtische Siedlung Egon-Erwin-Kisch-Weg. Das Hofgelände hinter den Blöcken war für eine Aufteilung in Trocken- und Spielplätze mit Rasenflächen und Baumpflanzung vorgesehen. In den Jahren 1930/1931 wurde auf der gegenüber liegenden Straßenseite der städtische Wohnungsbau in Stötteritz mit drei dreigeschossigen Gruppenhäusern (Nr. 24-38a) sowie einem vier Geschosse zählenden Eckhaus an der Holzhäuser Straße 32 in einem zweiten Bauabschnitt fortgesetzt. Eine Sanierung der Häuser Schönbachstraße 19-29 war 1997 in Vorbereitung. Zum bauzeitlichen Konzept gehörte eine Fortführung der Platanenallee zwischen Prager und Naunhofer Straße nun bis zur Holzhäuser Straße und insgesamt die großzügige Grüneinbindung der Häuser. Als Wohnungsbau der spätern 1920er Jahre besitzt die Wohnanlage eine ortsentwicklungsgeschichtliche, sozialgeschichtliche und baugeschichtliche Bedeutung unter besonderem Verweis auf den wenige Zeit später umgesetzten Bauabschnitt auf der gegenüber liegenden Straßenseite (Nr. 38a-24).
LfD/2022

Schönbachstraße 24-38a
Insgesamt umfasste das stadteigene Wohnungsbauvorhaben in Verantwortung des Fürsorgeamtes elf Häuser mit 68 Wohnungen – neben dem viergeschossigen Eckhaus Holzhäuser Straße 32 drei Baugruppen jeweils dreigeschossiger Gebäude an der Schönbachstraße. Für die drei Gruppenhäuser wurden die Anträge im August und Oktober 1930 gestellt und im gleichen Jahr mit den Arbeiten begonnen. Hieran beteiligt waren Baumeister und Baugeschäftsinhaber Erich Kupfer (Gruppe I, betreffend Nummern 36/38/38a), die Firma der Baumeister Bruckhardt & Thier (Gruppe II, Nummern 28-34), H. Lamm (Gruppe III, Haus 9 als spätere Nr. 26a) sowie das Baugeschäft für Eisenbeton-, Hoch- und Tiefbau Carl Brömme (III, Häuser 10 und 11 als heutige Nummern 26 und 24). Hinsichtlich der Statik wurden die renommierten Firmen Franz Mosenthin sowie Knopf & Mucke hinzugezogen. Alle Planunterlagen entstanden im Hochbauamt der Stadt Leipzig und zeigen die Unterschrift von Stadtbaurat Hubert Ritter. Gegründet wurde auch tragfähigem Sand- und Kiesboden, die Gebrauchsabnahme für alle Häuser am 23. September 1931 beantragt und sechs Tage später durchgeführt. Pro Etage und Hausnummer konnten hernach zwei Vierzimmerwohnungen abgemietet werden, nebst Bad/WC sowie eine Küche mit Austritt und Speiseschrank. Waschküchen lagen im Kellergeschoss, ebenso pro Haus ein Raum für Fahrräder. Es waren Fassaden in farbigem Edelputz über Rohbausockel vorgesehen (Nesterputz), ein nicht ausgebautes Dachgeschoss mit Ziegeldeckung, ein uneingefriedeter Vorgartenbereich mit Rasenflächen und eine abschnittsweise durch angepflanzte Ligusterhecken und Kunststeinsockel abgegrenzte Hinterlandaufteilung. Überaus markant fallen die über die Traufe geführten Treppenhausrisalite mit den Hauseingängen ins Auge. Zum bauzeitlichen Konzept gehörte eine Fortführung der Platanenallee zwischen Prager und Naunhofer Straße nun bis zur Holzhäuser Straße sowie eine insgesamt großzügige Grüneinbindung der Häuser in den Stadtraum. Die Häusergruppe besitzt einen baugeschichtlichen, sozialgeschichtlichen und ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert – sie setzt mit der unmittelbar gegenüber stehenden Bebauung einen städtebaulichen Akzent.
LfD/2022

Datierung 1930-1931 (Mehrfamilienwohnhaus); 1928 (Einfriedung)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09263059 D**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Tepper, Tim
Beschreibung	Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage (Nr. 36 - Nr. 38a)



Fotonummer **F 09263059 E**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage (Nr. 28 - Nr. 34)



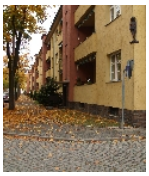
Fotonummer **F 09263059 F**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Plastik an Hausecke von Nr. 28



Fotonummer **F 09263059 G**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Tepper, Tim
Beschreibung Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage (Nr. 26a - Nr. 22a)



Fotonummer **F 09263059 H**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Mehrfamilienhäuser und Vorgärten einer Wohnanlage; Gesamtansicht Nr. 22, 22a, 22b, 24, 26 und 26a



Fotonummer **F 09263059 AD**
Aufnahmejahr 2012
Fotograf Kober-C., Ragnhild
Beschreibung Vorgarten von Nr. 28, 30, 32, 34 von Süden



Fotonummer **F 09263059 A**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage (Nr. 26a-24 und Nr. 22a/22b)

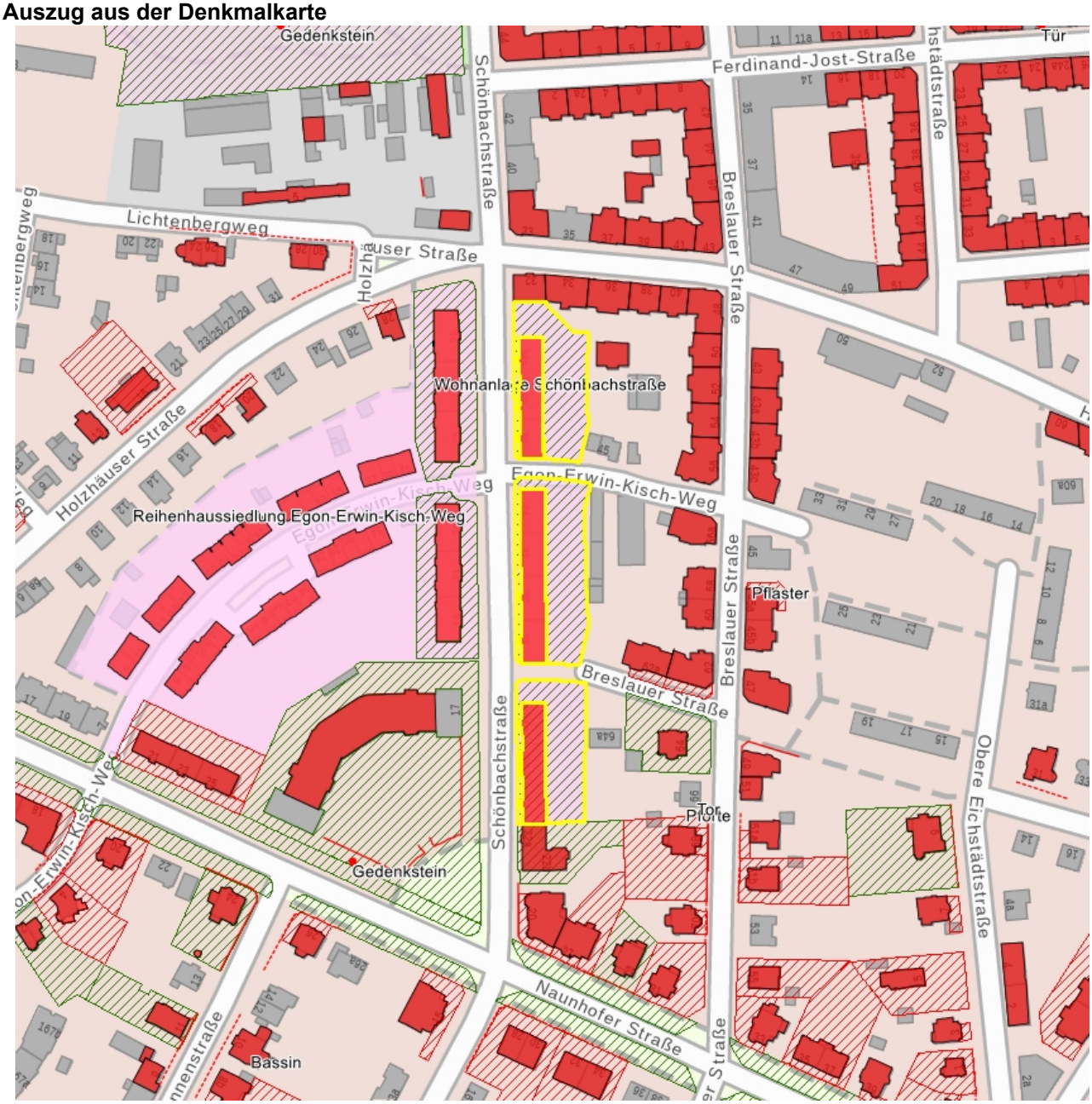


Fotonummer **F 09263059 B**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage (Nr. 34-28)



Fotonummer **F 09263059 C**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Noack, Thomas
Beschreibung Mehrfamilienhäuser einer Wohnanlage (Nr. 38a-36)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.